



„ITUS Nürnberg zählt zu den besten jüdischen Fußballmannschaften in Deutschland.“

8

Jüdischer Fußball in Nürnberg 1933 – 1938

4) Die Hochzeit 1936/37: Kantersiege und die Bayerische Meisterschaft (3)

1. Oktober 1937

Jüd. Gemeindeblatt der isr. Gemeinden Nürnberg u. Fürth

Nr. 8/Seite 133

Itus Nürnberg. Jüdischer Turn- und Sportverein.

Fußballturniersieger in Berlin und damit Gewinner des Ehrenpreises der Jüd. Gemeinde Berlin. Nürnberg mußte ohne seine Standartspieler Kleinmann und Heilmann antreten, die jedoch durch die beiden Fürther Spieler Wiederschein und Hirsch bestens ersetzt waren. Der Turniersieg bedeutet für den Nürnberger Verein einen großen Erfolg, der sehr hart erkämpft werden mußte. Sie schlugen Hagibor mit 2:0- und J. S. K. Berlin 1:0 und zwar einwandfrei wie die „Jüd. Rundschau“ hervorhebt. Der Mannschaft und ihrem Leiter gebührt volles Lob. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Martin Heumann im Tor, Ernst Dingfelder als Mittelläufer und des Fürther Sturmführers Wiederschein.

Bericht über den Turniersieg des ITUS Nürnberg in Berlin

Zwischendurch blieb den unschlagbaren Nürnbergern noch Zeit für einen erneuten Ausflug nach Berlin, wo sie im September ein Turnier gegen die jüdischen Hauptstadtvereine wiederum für sich entscheiden konnten. Das Highlight der Spielzeit und der Fußballgeschichte des ITUS bildete aber am 21. November 1937 das ohne Punktverlust (!) erreichte Endspiel um die Meisterschaft des Landesverbandes Bayern der Jüdischen Turn- und Sportvereine beim Jüdischen Sportclub (JSC) Fürth. Auch diese Partie wurde in einem Herzschlagfinish mit 5:3 gewonnen – die Fürther monierten beim 4:3 der Nürnberger „anscheinend“ ein Handspiel, vergaben aber selbst kurz vor Schluss noch einen Elfmeter. Umso ehrenvoller ist das in diesem Kontext geäußerte Lob der Nürnberger Fußballer, das dieser Präsentation den Titel gibt, denn es stammt aus der Feder eines Fürther Berichterstatters.